

# Weine vom See Vini del lago Wines from the lake



## **Gestern, heute und morgen**

Die Geschichte der Kellerei Kaltern reicht weit zurück. Es hat mehr als ein Jahrhundert gebraucht, bis unsere Kellerei zu dem wurde, was sie heute ist und wofür sie heute steht: Professionalität, Leidenschaft, familiäre Gemeinschaft, Erfahrung und höchste Qualitätsansprüche.

Heute zählt die Kellerei Kaltern zu den wichtigsten Kellereien Südtirols, und Kaltern selbst ist stolz auf seinen Ruf als beliebtestes und bekanntestes Weindorf der Region. Aber nicht nur für Weinliebhaber und Genießer von nah und fern ist Kaltern ein besonderer Flecken Erde. Das ganze Dorf lebt mit und vom Wein. Der Wein führt hier tagtäglich Regie, gibt und macht Arbeit, erfüllt Bewohner und Winzer mit Stolz und ist für viele hier eine Lebensaufgabe, der sie mit großer Leidenschaft nachgehen – sei es im Weinberg, im Keller, in der Gastronomie oder im Handel.



Wein steht in Kaltern in erster Linie für Genuss und Qualität. Das, was die kleine Gemeinde an Südtirols größtem natürlichen Badesee und ihren Wein aber so einzigartig macht, ist die Gemeinschaft, die dahintersteht. Der Spirit, die Euphorie, das gemeinsame Streben, den Wein, das Dorf und natürlich auch die „Naturschönheit Kaltern“ in die Welt hinauszutragen. Die Kellerei Kaltern spielt hierbei eine wichtige Rolle und setzt auf das, was sie ausmacht: konsequente Qualität mit vereinten Kräften.

## 1900 BIS HEUTE: DIE KELLEREI KALTERN SCHREIBT GESCHICHTE

Die Geschichte der Kellerei Kaltern nimmt zu Beginn des 20. Jahrhunderts ihren Anfang. Ein Jahrhundert, das neben langen, zehrenden Kriegsjahren und der Abspaltung Südtirols von Österreich auch die bewegte Geschichte der fünf Kellereien Kalterns erzählt – von ruhmreichen Zeiten als k. u. k. Hoflieferanten, von wirtschaftlichen Krisen und Aufschwung, von Zusammenschlüssen und konsequenter Qualitätsorientierung im Weinbau. Im 21. Jahrhundert ist daraus eine Kellereigenossenschaft entstanden, die 650 Mitglieder zählt und 450 Hektar Weinbaufläche bewirtschaftet.

- **1900:** Gründung der Kellereigenossenschaft Kaltern
- **1906:** Gründung der Bauernkellerei Kaltern
- **1908:** Gründung der Jubiläumskellerei Kaltern
- **1925:** Gründung der Neuen Kellerei Kaltern; die Kellereigenossenschaft Kaltern firmiert nun unter dem Namen „Erste Kellereigenossenschaft Kaltern“
- **1932:** Aus der Privatkellerei Baron Di Pauli wird die Genossenschaft Josef Baron Di Pauli
- **1986:** Die Erste Kellereigenossenschaft Kaltern und die Neue Kellereigenossenschaft fusionieren; daraus wird die „Erste+Neue Kellereigenossenschaft Kaltern“
- **1991:** Die Genossenschaft Josef Baron Di Pauli wird in die Erste+Neue Kellerei eingegliedert; die Tenuta Baron Di Pauli wird wieder zum eigenständigen Weingut.
- **1992:** Bauernkellerei und Jubiläumskellerei schließen sich zur Kellerei Kaltern zusammen
- **2016:** Erste+Neue Kellerei und Kellerei Kaltern fusionieren zur Kellerei Kaltern



## **FAIR'N GREEN** - Selbstverständlich nachhaltig

Die Kellerei Kaltern ist seit dem Jahrgang 2018 als erster Weinproduzent Italiens und als erster Genossenschaftsbetrieb mit der Nachhaltigkeitszertifizierung von FAIR'N GREEN ausgezeichnet. Wir sind damit in guter Gesellschaft mit namhaften Weingütern wie Clemens Busch, Künstler, Philipp Kuhn, Meyer-Näkel, Heymann Löwenstein und Dönhoff.

FAIR'N GREEN ist das Siegel für nachhaltigen Weinbau. Es unterstützt Kellereien und Winzer dabei, Nachhaltigkeitsziele objektiv mess- und überprüfbar zu machen und integrativ zu erreichen. Dabei werden die Bereiche Betriebsführung, Umwelt, Gesellschaft und Wertschöpfungskette betrachtet. Der FAIR'N GREEN-Standard für nachhaltigen Weinbau schreibt vor, dass jedes Weingut Prozesse etabliert, um seine gesamte Betriebsführung, die Arbeit im Weinberg, die Kellerwirtschaft und die Vermarktung im Rahmen einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbetrachtung stetig zu verbessern. Wir werden kontinuierlich beraten, und verfolgen den im Rahmen der Zertifizierung für uns erstellten Entwicklungsplan. Darüber hinaus werden weitere Analysen (z.B. Ökobilanz, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck) durchgeführt.

FAIR'N GREEN-Weingüter müssen hohe Mindestanforderungen erreichen, um das Siegel führen zu dürfen und sich anschließend jährlich verbindlich verbessern. Die wichtigsten Ziele von FAIR'N GREEN sind Umweltschutz und naturnaher Weinbau sowie die Förderung der Biodiversität und der Schutz der natürlichen Ressourcen. Außerdem sollen faire Löhne und soziales Engagement sichergestellt und gesellschaftliche Verantwortung eingefordert werden. Schließlich ist auch die Erhaltung und Förderung der Kulturlandschaft ein wesentliches Anliegen. Weinliebhaber können so nicht nur exzellente Weine genießen, sondern auch solche, die unter verantwortungsvollen Bedingungen für Mensch und Natur hergestellt wurden.

